

# Wegen Mordes zum Tode verurteilt

Tat aus der Region aus dem Jahr 1884 in Buch über Kriminalfälle aufgeführt

Von Daniela Albrecht

**Viechtach.** Berühmte Kriminalfälle aus der Oberpfalz und aus Niederbayern hat Johann Dachs in seinem Buch „Verurteilt und hingerichtet“ zusammengetragen und darin auch eine Tat aus der Region beschrieben. Allen Fällen gemeinsam ist, dass Menschen sterben und ihre Mörder für diese Taten zum Tode verurteilt und auch hingerichtet werden. Denn damals stand auf Mord die Todesstrafe. Erst mit Artikel 102 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 wurde diese abgeschafft.

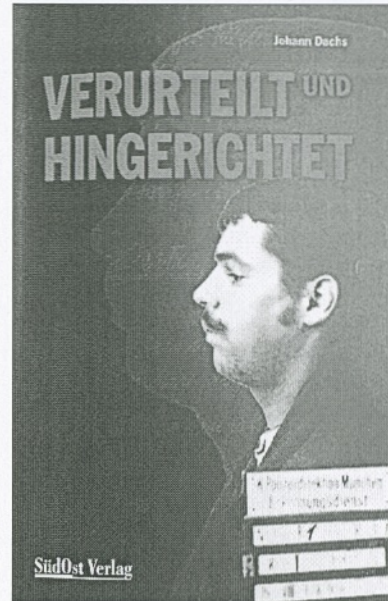
Zum Tode verurteilt, so ist es auch einem Mann ergangen, der am 5. Mai 1862 in Blossersberg geboren wurde, das damals noch eine eigene Gemeinde war und zum Bezirksamt Viechtach gehörte. Der als Tagelöhner in Drachselsried beschäftigte Mann hatte einen Raubmord begangen.

Wie Autor Johann Dachs recherchiert hat, unter anderem anhand von Quellen aus dem Staatsarchiv Amberg, hatte der Blossersberger, der bereits als Kind als „schwer erziehbar“ galt und die Schule ohne Abschluss verlassen hatte, sein Leben als Faulenzer verbracht. In den Gerichtsakten sei zu lesen, dass der Bursche „ein kräftiger junger Mann mit richtigen Prätzen“ gewesen sei, die sich wohl zupa-

cken hätten können, „wäre er der Arbeit nicht ausgewichen“. Seinen Lebensunterhalt bestritt er laut Dachs durch „Diebstähle, Zechprellerei und Bettel“. Er war wiederholt eingesperrt wegen seiner Taten. Gebessert hat er sich nicht.

Auf einer seiner Touren kam er zu einem Anwesen in einer Einöde, die zu Englmar gehörte. Es war von einer alleinstehenden Frau bewohnt. Diese ließ den Fremden trotz seines verdreckten Aussehens ins Haus, verköstigte ihn gar. Gedankt hat ihr das der damals 22-Jährige nicht. Vielmehr „riss er seine Wohltäterin plötzlich zu Boden, kniete sich auf sie, umfasste mit seinen großen Händen ihren Hals und drosselte die Wehrlose so lange, bis sie sich nicht mehr rührte. Dann nahm er einen hölzernen Fußschemel, schlug mit diesem unerbittlich auf die Frau ein und zertrümmerte ihr den Schädel“, schreibt Dachs im Kapitel über den Blossersberger, das er mit dem Titel „Für 7 Mark und 30 Pfennig“ überschrieben hat. So viel, besser gesagt, so wenig, erbeutete der junge Mann bei der Durchsuchung der Kammer der Frau. Geschnappt wurde der Mörder der Frau, weil er einem Hausierer begegnete, dessen Aussage zur Verhaftung des Täters führte.

Vom Schwurgericht beim Landgericht Straubing wurde der aus Blossersberg stammende Mann



Die Titelseite des Buches „Verurteilt und hingerichtet“ von Johann Dachs, in dem er Kriminalfälle aus der Oberpfalz und Niederbayern beleuchtet, das nun in zweiter Auflage beim SüdOst-Verlag erschienen ist. – Foto: Albrecht

„im Namen seiner Majestät des Königs von Bayern“ „wegen eines Verbrechens des Mordes im begrifflichen Zusammenhang mit einem Verbrechen des Raubes“ „zur Strafe des Todes“, begangen am 18. Oktober 1884, verurteilt. Der Verurteilte wollte aber Gnade erwirken, doch sein Gesuch wurde mit königlichem Dekret vom 14. Feb-

ruar 1885 von König Ludwig II. abgelehnt. Am 21. Februar 1885 wurde der 22-Jährige im Hofe des Land- und Amtsgerichtsgefängnisses Straubing durch einen Scharfrichter hingerichtet.

Anhand von Dokumenten aus Archiven – darunter Urteilen, Entscheidungen über Gnadengesuche und Hinrichtungsprotokollen – gelingt es Johann Dachs, 13 Fälle wiederzugeben. Der Autor war früher Erster Polizeihauptkommissar. Er hat für sein Buch die Aufsehen erregendsten Fälle der vergangenen 100 Jahre zusammengetragen.

Er beschreibt die aus Habgier, Eifersucht, Spielleidenschaft, Hass oder Rachsucht verübten Verbrechen authentisch und fundiert. Er zeigt auf, wie Menschen zu Mördern oder Totschlägern werden. Zugleich gibt Dachs Einblick in die gesellschaftlichen Strukturen sowie in die Arbeit von Polizei, Justiz und Entscheidungsträgern in der damaligen Zeit. Die einzelnen Kapitel greifen Fälle auf, die sich zwischen Regensburg und Passau, zwischen dem Bayerischen Wald und dem Rottal ereignet haben.

## INFO

„Verurteilt und hingerichtet“ von Johann Dachs ist im SüdOst-Verlag erschienen und für 9,95 Euro über den Buchhandel zu beziehen.